

SRO AG

Langenthal

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2022

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SRO AG

Langenthal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SRO AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marco Palladino
Revisionsexperte

Bern, 23. März 2023

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang der Jahresrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Flüssige Mittel		7'835	4'113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	23'662	19'360
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	15'050	3'699
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	4'300	4'575
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'923	3'230
Umlaufvermögen		52'770	34'977
Beteiligungen		4'786	4'586
Sachanlagen	2.4	83'327	110'671
Immaterielle Anlagen	2.5	5'913	5'653
Anlagevermögen		94'026	120'910
TOTAL AKTIVEN		146'796	155'887

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	11'244	9'286
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		19'000	10'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	3'579	3'493
Rückstellungen	2.9	167	614
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	7'073	7'445
Kurzfristiges Fremdkapital		41'063	30'838
Finanzverbindlichkeiten		41'982	61'805
Rückstellungen	2.9	51'883	51'340
Langfristiges Fremdkapital		93'865	113'145
Fremdkapital		134'928	143'983
Aktienkapital		7'801	7'801
Gesetzliche Gewinnreserven		3'901	3'100
Gewinnvortrag		203	20
Jahresverlust -/gewinn		-37	983
Eigenkapital		11'868	11'904
TOTAL PASSIVEN		146'796	155'887

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2022 TCHF	2021 TCHF
Patientenerlöse	2.10	156'361	154'141
Übrige Erlöse	2.11	18'174	21'364
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		174'535	175'505
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	2.3	-269	-303
Betriebsertrag		174'266	175'201
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.12	33'191	31'405
Personalaufwand	2.13	109'739	110'833
Übriger betrieblicher Aufwand	2.14	23'249	21'675
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		8'087	11'288
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2.15	6'901	9'020
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1'186	2'269
Finanzertrag	2.16	12	23
Finanzaufwand		729	802
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		469	1'490
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	3.9	500	500
Jahresverlust/-gewinn vor Steuern		-31	990
Direkte Steuern	2.17	6	7
Jahresverlust/-gewinn		-37	983

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (Artikel 957 ff OR) erstellt. Infolge der Erstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER wird in Übereinstimmung mit Artikel 961 d OR auf die Offenlegung einer Geldflussrechnung sowie die zusätzlichen Angaben im Anhang verzichtet.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung von 5 % Rechnung getragen. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder -falls diese tiefer sind- zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt. Zudem wurde auf den Vorräten ein Warendrittel gebildet.

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des Vorjahres.

1.4 Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE- Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilen und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

1.6 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre.

1.7 Leasinggeschäfte

Bei einem Finanzierungsleasing wird zu Vertragsbeginn der Wert des Leasings- bzw. Mietgegenstands im Sachanlagevermögen aktiviert und in gleicher Höhe als Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung dieses Sachanlagevermögens und die Amortisation der Leasingverbindlichkeit erfolgen über die Vertragslaufzeit.

1.8 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.9 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	19'587	16'172
Wertberichtigung	-1'329	-1'233
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	5'404	4'421
Total	23'662	19'360

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Forderungen Dritte	1'006	1'059
Forderungen Beteiligungen 1)	13'519	1'350
Forderungen Kanton	525	1'290
Total	15'050	3'699

1) Darlehen aus Übertragung Liegenschaft in Herzogenbuchsse. Wird im 2023 beglichen.

2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Medikamente	1'977	1'815
Medizinisches Verbrauchsmaterial	2'573	2'649
Übrige Vorräte	332	427
Wertberichtigungen	-1'627	-1'630
Total Vorräte	3'255	3'261
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	119	55
Angefangene Behandlungen stationär	926	1'259
Total angefangene Behandlungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'045	1'314
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'300	4'575

2.4 Sachanlagen	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Grundstücke und Bauten 1)	45'901	62'559
Installationen	24'817	34'573
Medizinische Anlagen	6'370	7'034
Geräte in Leasing	1'223	1'656
Übrige Sachanlagen	3'586	4'306
Anlagen im Bau 2)	1'430	543
Total	83'327	110'671

Restwerte subventionierter Sachanlagen	49'899	54'390
---	--------	--------

1) Konzerinterne Übertragung der Liegenschaften in Herzogenbuchsee

2) Die abgeschlossenen Projekte, Röntgen Anlage in Niederbipp sowie die Beschaffung neuer Rettungswagen, wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

2.5 Immaterielle Anlagen	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Software	596	1'018
Lizenzen	383	176
Goodwill	1'011	1'414
Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung 1)	3'923	3'045
Total	5'913	5'653

1) Laufende Projekte ist im Wesentlichen die Modernisierung der Telekommunikationslösung.

2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	6'822	6'063
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	4'422	3'222
Total	11'244	9'286

2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
Verbindlichkeiten Dritte	3'061	2'972
Verbindlichkeiten Pensionskassen	518	521
Total	3'579	3'493

2.8 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Ferien- und Überzeitguthaben	3'606	3'263
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	2'978	2'984
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	489	1'198
Total	7'073	7'445

2.9 Rückstellungen

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Haftpflichtrisiken	80	70
Vorsorgeeinrichtungen 1)	0	374
Investitionsentgelte	32'329	31'729
Weitere 2)	19'641	19'781
Total	52'050	51'954
davon kurzfristig	167	614
davon langfristig	51'883	51'340

1) Die SRO AG hatte sich verpflichtet, für 10 Jahre die negativen Folgen der Umstellung der Pensionskasse SRO vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat teilweise auszugleichen. Die Rückstellung konnte aufgelöst werden.

2) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

2.10 Patientenerträge	2022 TCHF	2021 TCHF
Stationäre Erträge	86'012	86'308
Ambulante Erträge	52'315	51'460
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	18'034	16'373
Total	156'361	154'141

2.11 Übrige Erlöse	2022 TCHF	2021 TCHF
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	10'326	11'038
Beiträge und Subventionen Kanton 1)	6'925	9'812
Beiträge und Subventionen Dritte	923	502
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	0	11
Total	18'174	21'364

1) Wegfall der Entschädigung für das Führen des Covid Impf- und Screeningcenters im Auftrag des Kantons Bern.

2.12 Material- und Dienstleistungsaufwand	2022 TCHF	2021 TCHF
Arzneimittel	12'859	12'075
Implantate	3'888	4'297
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	7'437	7'145
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'462	2'393
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'651	3'233
Übriger medizinischer Bedarf	154	-296
Total Medizinischer Bedarf	30'451	28'845

Die Zunahme im med. Bedarf ist auf die Ausweitung der Fachgebiete und steigender Preise zurückzuführen.

Lebensmittelaufwand	1'638	1'476
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'102	1'083
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	33'191	31'405

2.13 Personalaufwand	2022 TCHF	2021 TCHF
Löhne	96'962	97'241
Sozialleistungen	11'283	12'197
Übriger Personalaufwand	1'494	1'395
Total	109'739	110'833
2.14 Übriger betrieblicher Aufwand	2022 TCHF	2021 TCHF
Haushaltsaufwand	5'075	4'993
Unterhalt und Reparaturen	4'825	4'507
Aufwand für Anlagennutzung	1'577	1'487
Aufwand für Energie und Wasser	2'384	1'824
Verwaltungs- und Informatikaufwand	7'522	6'831
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'866	1'946
Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	0	87
Total	23'249	21'675
2.15 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen	2022 TCHF	2021 TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	5'939	8'103
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	962	917
Total	6'901	9'020
2.16 Finanzergebnis	2022 TCHF	2021 TCHF
Übriger Finanzertrag	12	23
Total	12	23
2.17 Steuern	2022 TCHF	2021 TCHF
Laufende Ertragssteuern	6	7
Total	6	7

3. Weitere Angaben	31.12.2022 TCHF	31.12.2021 TCHF
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform SRO AG Langenthal Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
3.3 Beteiligungen		
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Kapital	1'000	1'000
Kapitalanteil	100%	90%
Stimmenanteil	100%	90%
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
Apotheke Waldhof AG		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
3.4 Eventualverpflichtungen	keine	keine
3.5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Anlagen im Leasing	1'223	1'656
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	47'000	47'000
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	44'000	60'000
3.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Beiträge	518	521
3.7 Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 1.7.2017 bis 30.6.2027	919	1'123
Vertragsverhältnis 1.1.2018 bis 30.6.2027	198	242
Vertragsverhältnis 1.5.2021 bis 30.4.2031	486	545
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	296	316
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	837	892
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 1.1.2012 bis 31.12.2023	42	42
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 9.5.2011 bis 31.12.2023	1'363	1'352

3.8 Nettoauflösung stiller Reserven

Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	5'342	4'710
---	-------	-------

3.9 Ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Aufwand

Bildung Rückstellung Investitionsentgelte	500	500
---	-----	-----

Total ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Aufwand	500	500
--	------------	------------

3.10 Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

Verwaltungsrat

Daniel Schmid, Präsident (seit 24.06.2022)	33.6	23.6
Dr. iur. Christian Witschi, Vizepräsident (seit 24.06.2022)	6.4	0.0
Werner Meyer, Präsident (bis 24.06.2022)	33.8	43.4
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler	19.2	15.5
Dr. med. Beat Rössler	20.0	17.7
Franziska Ryser	22.2	17.3
Dr. med. Sacha Geier (ab 24.06.2022)	7.2	0.0
Jaggi Christoph (ab 24.06.2022)	7.2	0.0
Dr. med. Reto Stoffel (bis 24.06.2022)	11.6	14.9
Dr. med. Urs Ulrich (bis 24.06.2022)	13.8	18.8

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans

175.0	151.2
--------------	--------------

Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine
-----------------------------------	-------	-------

Spitaldirektion

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen)	8	8
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	2'998.0	2'975.3
Ausgerichteter Gesamtbetrag an den CEO	378.1	372.7
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied inkl.CEO	374.8	371.9

Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	0	0
---	---	---

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

3.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 23.03.2023 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Verwendung des Bilanzgewinnes

	2022 TCHF	2021 TCHF
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	202.7	20.5
Jahresverlust/-gewinn	-36.9	982.8
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	165.8	1'003.2

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0.0	800.5
Vortrag auf neue Rechnung	165.8	202.7
Total	165.8	1'003.2

SRO AG

Langenthal

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung 2022

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SRO AG

Langenthal

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SRO AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marco Palladino
Revisionsexperte

Bern, 23. März 2023

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung)

Konzernbilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
			angepasst
Flüssige Mittel		10'039	7'847
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	28'292	23'383
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	2'371	3'093
Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen	3	1'420	1'314
Vorräte	4	4'087	4'155
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	2'345	3'503
Umlaufvermögen		48'554	43'295
Sachanlagen	6	168'052	175'169
Finanzanlagen	7	9'000	15'931
Immaterielle Anlagen	8	6'960	7'180
Anlagevermögen		184'012	198'280
TOTAL AKTIVEN		232'566	241'575

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	11'492	9'433
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	7'341	10'000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	3'608	3'717
Rückstellungen	13	1'979	3'431
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	13'108	13'587
Kurzfristiges Fremdkapital		37'528	40'168
Finanzverbindlichkeiten	12	53'219	49'805
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	11	45'433	49'899
Rückstellungen	13	6'547	5'951
Langfristiges Fremdkapital		105'199	105'655
Fremdkapital		142'727	145'823
Aktienkapital	22	7'801	7'801
Gewinnreserven	22	82'038	86'116
Eigenkapital exkl. Minderheiten		89'839	93'917
Minderheitsanteile	22	0	1'835
Eigenkapital inkl. Minderheiten		89'839	95'752
TOTAL PASSIVEN		232'566	241'576

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzernerfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000 angepasst
Patientenerträge	14	188'255	186'100
Übrige Erträge	15	18'694	22'785
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		206'949	208'884
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	3 / 14	106	-303
Betriebsertrag		207'055	208'581
Personalaufwand	16 / 17	136'436	136'461
Medizinischer Bedarf	18	31'247	30'016
Übriger Sachaufwand	19	31'610	29'228
Personal und Sachaufwand		199'293	195'705
Betriebsergebnis vor Zinsen Steuern und Abschreibung (EBITDA)		7'762	12'876
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	10'818	13'422
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	1'450	1'408
Badwill	13	-1'230	-304
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-3'276	-1'650
Ergebnis assoziierte Unternehmen		0	0
Finanzergebnis	20	-689	-745
Finanzergebnis		-689	-745
Ergebnis vor Ertragssteuern		-3'965	-2'395
Steuern	21	124	71
Jahresverlust mit Minderheitsanteil		-4'089	-2'466
Minderheitsanteil		-11	-10
Jahresverlust ohne Minderheitsanteil		-4'078	-2'456

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerngeldflussrechnung

	Ziffer im Anhang	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000 angepasst
Jahresverlust mit Minderheitsanteil		-4'089	-2'466
Minderheitsanteile		11	10
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	6/8	12'268	14'831
Wertberichtigung Badwill	13	-1'230	-304
Veränderung Rückstellungen	13	-1'103	-411
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-247	-901
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		0	-11
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		138	87
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-4'909	31
Veränderung Vorräte und nicht abger. Leistungen / angef. Behandlungen	3/4	-38	527
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen 1)	2/5	1'880	2'762
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	9	2'395	-89
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive RAP	10/11	-5'055	-4'668
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		22	9'398
Investitionen in Sachanlagen	6	-3'760	-6'727
Desinvestition von Sachanlagen	6	0	549
Zahlung Kanton Spitalfondsgeschäfte	2	0	61
Investitionen in Finanzanlagen	7	0	-110
Desinvestition von Finanzanlagen	7	6'931	5'123
Investitionen in immateriellen Anlagen	8	-1'230	-2'040
Desinvestition von immateriellen Anlagen	8	0	0
Geldzufluss aus Übernahme Betriebe		0	2'519
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		1'941	-625
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	12'000	3'000
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	-11'083	-11'211
Geldabfluss aus Leasing	12	-487	-463
Kauf von Minderheiten		-200	-700
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		230	-9'374
Veränderung flüssige Mittel		2'192	-601
Nachweis Fonds			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		7'847	8'448
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		10'039	7'847
Veränderung flüssige Mittel		2'192	-601

1) ohne Spitalinvestitionsfonds (SIF) -Geschäfte

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerneigenkapital-Nachweis

	Ziffer im Anhang	Aktienkapital in Fr. 1'000			Gewinnreserven Total in Fr. 1'000	Eigenkapital exkl. Minderheiten in Fr. 1'000	Minderheiten in Fr. 1'000	Eigenkapital inkl. Minderheiten in Fr. 1'000
			Gesetzliche Reserven in Fr. 1'000	Gewinnreserven in Fr. 1'000				
angepasst Stand 01. Januar 2021		7'801	3'100	85'472	88'572	96'373	0	96'373
Zuweisung an gesetzliche Reserven			0	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis						0	8'305	8'305
Kauf von Minderheiten			0	0	0	0	-6'460	-6'460
Jahresverlust			0	-2'456	-2'456	-2'456	-10	-2'466
Stand 31. Dezember 2021		7'801	3'100	83'016	86'116	93'917	1'835	95'752
Zuweisung an gesetzliche Reserven			801	-801	0	0	0	0
Kauf von Minderheiten					0	0	-1'824	-1'824
Jahresverlust			0	-4'078	-4'078	-4'078	-11	-4'089
Stand 31. Dezember 2022		7'801	3'901	78'138	82'038	89'839	0	89'839

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Die Aktienmehrheit der dahlia oberaargau ag wurde per 1.1.2021 mit zusätzlichen 10% erworben. Per 31.12.2021 mit zusätzlichen 35 % ergänzt, so dass die Beteiligungsquote per 31.12.2021 90% betrug. Per 22.11.2022 wurden die restlichen 10% übernommen. Somit besitzt die SRO AG nun 100% der dahlia oberaargau ag.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der SRO AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den "Weiteren Angaben" ersichtlich. Die Abgrenzung zwischen Akquisitionen und dem Erwerb von Vermögenswerten erfolgt nach wirtschaftlichen Kriterien und nicht nach der rechtlichen Form. Auf den 1.1.2021 wurde die Mehrheit der dahlia oberaargau ag erworben. Die per Erwerbszeitpunkt übernommenen Aktiva und Passiva sind in folgender Tabelle dargestellt:

		2021
TCHF	TCHF	dahlia oberaargau ag
Cash and cash equivalents	Flüssige Mittel	2'819
Trade receivables	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'247
Prepaid expenses and accrued income	Rechnungsabgrenzungen	276
Inventories	Vorräte	139
Property, plant and equipment	Sachanlagen	3'671
	Finanzanlagen	12'944
	Immaterielle Anlagen	23
Total assets	Total Aktiven	23'119
Trade payables	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	823
	Verbindlichkeiten Aktionär	1'232
Other liabilities	Sonstige Verbindlichkeiten	1'918
	Rückstellungen	690
Total liabilities	Total Verbindlichkeiten	4'663
Net Assets	Nettovermögen	18'456

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der SRO AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die SRO AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die SRO AG mit 20 bis 50 % beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postkonto- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen. Deren Ermittlung basiert auf Erfahrungswerten 0.20% (2021: 0.17%) der nicht einzeln berichtigten Forderungen). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

c) Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt, sofern die Leistungen codiert und damit der Fakturabetrag bekannt sind, zum Fakturabetrag. Sofern die Leistungen noch nicht codiert sind, wird der erwartete Erlös abgegrenzt. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis von Erfahrungswerten.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung erfolgt ebenfalls auf der Basis von Erfahrungswerten.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder - falls dieser tiefer ist - zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE - Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäuden	20 Jahre
Möbilen und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware und -Software	4 bis 5 Jahre

Bei der dahlia oberoargau ag werden zur Berechnung der Abschreibungsbeträge die Nutzungsdauern gemäss Curaviva angewandt.

f) Leasing

Bei Leasingverbindlichkeiten wird zwischen Finanzleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden.

Geleaste Sachanlagen (Finanzleasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20 %, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken angesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird in der Regel über 5 Jahre abgeschrieben.

i) Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen werden der Gewinn und das Kapital der Sparte Nebenbetriebe besteuert. Diese weisen keine steuerbaren Ergebnisse auf.

Die Tochtergesellschaft Gastroenterologie Oberaargau AG ist steuerpflichtig.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der SRO AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt wurden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden und Zuwendungen öffentlicher Hand

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55 % der stationären Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen Leistungsverträge zwischen dem Kanton und der SRO AG für den Rettungsdienst und die Psychiatrie, für welche der Kanton ebenfalls Betriebsbeiträge ausrichtet. Im Akutbereich richtet er zusätzliche Beiträge für die Ausbildung der Assistenzärzte, Dolmetscherdienste, die Familien- und Schwangerschaftsberatung sowie den Unterhalt des GOPS aus.

Als "nahestehende Personen" gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Änderung der Grundsätze zur Rechnungslegung

Am 30. November 2021 hat die Swiss GAAP FER Fachkommission den neuen Standard Swiss GAAP FER 28 - Zuwendungen der öffentlichen Hand verabschiedet. Die neue Fachempfehlung ist für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung erlaubt ist. SRO AG hat sich entschieden, den Standard bereits frühzeitig anzuwenden.

Gemäss dem Rahmenkonzept 30 führen neue Grundsätze der Rechnungslegung so anzuwenden, wie wenn die neuen Grundsätze der Rechnungslegung schon immer angewendet worden wären. Entsprechend wurden die Vergleichszahlen angepasst (restatement).

Die Auswirkungen sind nachstehend dargestellt und erläutert.

	Rapportiert	Restatement der subventionierten Sachanlagen	Angepasst
<u>Bilanz 1. Januar 2021</u>			
Passive Rechnungsabgrenzung	6'975	4'754	11'729
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	0	54'389	54'389
Gewinnreserven	147'715	-59'143	88'572
<u>Bilanz 31. Dezember 2021</u>			
Passive Rechnungsabgrenzung	9'096	4'491	13'587
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	0	49'899	49'899
Gewinnreserven	140'506	-54'390	86'116
<u>Erfolgsrechnung 2021</u>			
Übrige Erträge	18'031	4'754	22'785
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung	204'131	4'754	208'885
Jahresverlust	-7'210	4'754	-2'456

Im Rahmen der Erstumstellung auf Swiss GAAP FER im 2012 wurden die zu dem Zeitpunkt noch nicht ausgerichteten Investitionssubventionen als übrige Forderungen erfasst. In der Grössenordnung der ausstehenden Subventionen wurden die Gewinnreserven erhöht. Die bereits ausgerichteten vermögenswertbezogenen Subventionen wurden nicht spezifisch beurteilt.

Swiss GAAP FER 28 sieht explizit vor, dass vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand entweder mit dem Vermögenswert zu verrechnen oder als passive Rechnungsabgrenzung auszuweisen sind. Die SRO AG hat sich für den Ausweis als passive Rechnungsabgrenzung entschieden.

Diese Anpassung der Rechnungslegungsgrundsätze führt zu einer Reduktion der Gewinnreserven per 1. Januar 2021 von CHF 59.1 Mio.

Die Kapitalflussrechnung 2021 wurde aufgrund der oben skizzierten Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze leicht angepasst (Verschiebung zwischen Jahresverlust und Veränderung Verbindlichkeiten und RAP).

Nachfolgend die neuen Rechnungslegungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze: Zuwendungen der öffentlichen Hand:

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger Ertrag ausgewiesen. Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «übrige Erträge».

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	23'581	19'472
Wertberichtigung	-693	-510
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	5'404	4'421
Total	28'292	23'383
2 Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Forderungen Dritte	1'501	1'803
Forderungen Aktionär / Kanton	870	1'290
Total	2'371	3'093
3 Nicht abgerechnete Leistungen / Angefangene Behandlungen	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Nicht abgerechnete Leistungen Ambulant	494	55
Angefangene Behandlungen Stationär	926	1'259
Total	1'420	1'314
4 Vorräte	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Medikamente	1'977	1'815
Medizinisches Verbrauchsmaterial	2'635	2'763
Übrige Vorräte	443	609
Wertberichtigung	-968	-1'032
Total	4'087	4'155
5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Aktive Rechnungsabgrenzung Diverse	2'345	3'503
Total	2'345	3'503

6 Sachanlagen

	Grund- stücke und Bauten	Instal- lationen	Medi- zinische Anlagen	Geräte in Leasing	Übrige Sach- anlagen	Anzah- lungen und Anlagen im Bau	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2021	156'791	97'488	26'861	2'647	18'098	139	302'024
Veränderung Konsolidierungskreis 1)	1'877	0	69	0	1'725	0	3'671
Zugänge	0	82	1'991	0	882	2'200	5'155
Abgänge	-2'984	0	-1'249	-41	-312	0	-4'586
Reklassifikation	1'104	-661	195	0	952	-1'590	0
Stand per 31.12.2021	156'788	96'909	27'867	2'606	21'345	749	306'264
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2021	53'803	35'477	19'239	529	12'589	0	121'637
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen planmässig	3'890	4'301	2'460	434	2'338	0	13'423
Abgänge	-2'450	0	-1'190	-13	-312	0	-3'965
Reklassifikation 2)	40	-40	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2021	55'243	39'778	20'509	950	14'615	0	131'095
Buchwert per 31.12.2021	101'545	57'131	7'358	1'656	6'730	749	175'169
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2022	156'788	96'909	27'867	2'606	21'345	749	306'264
Zugänge	0	0	752	0	1'361	1'636	3'749
Abgänge	0	0	-267	0	-329	0	-596
Reklassifikation 3)	0	23	176	0	756	-955	0
Stand per 31.12.2022	156'788	96'932	28'528	2'606	23'133	1'430	309'417
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2022	55'243	39'778	20'509	950	14'615	0	131'095
Abschreibungen planmässig	2'617	3'677	1'754	433	2'337	0	10'818
Abgänge	0	0	-267	0	-282	0	-549
Reklassifikation 3)	0	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	57'860	43'455	21'996	1'383	16'670	0	141'364
Buchwert per 31.12.2022	98'928	53'477	6'532	1'223	6'463	1'430	168'052

1) Sachanlagen der dahlia oberaargau ag.

2) Verschiebung einer Anlage von Grundstücke und Bauten in Installationen

3) Die abgeschlossenen Bauten und Bauabrechnungen von Umbauten wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

7 Finanzanlagen

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserven in Fr. 1'000	Beteiligungen in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2021	20'000	8'426	28'426
Veränderung Konsolidierungskreis 1)	944	-8'426	-7'482
Zugänge 2)	110	0	110
Abgänge 3)	-5'123	0	-5'123
Stand per 31.12.2021	15'931	0	15'931
Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2021	0	0	0
Auflösung per 31.12.2021	0	0	0
Stand per 31.12.2021	0	0	0
Buchwert per 31.12.2021	15'931	0	15'931

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserven in Fr. 1'000	Beteiligungen in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2022	15'931	0	15'931
Zugänge	0	0	0
Abgänge 3)	-6'931	0	-6'931
Stand per 31.12.2022	9'000	0	9'000
Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2022	0	0	0
Auflösung per 31.12.2022	0	0	0
Stand per 31.12.2022	0	0	0
Buchwert per 31.12.2022	9'000	0	9'000

1) Bedingt durch die erstmalige Vollkonsolidierung der dahlia oberaargau ag.

2) Einzahlung Arbeitgeberbeitragsreserve der dahlia oberaargau ag.

3) Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve der SRO AG und dahlia oberaargau ag.

Beteiligungen	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Betrieb von Pflegeeinrichtungen		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	100%	90%
Buchwert	1'650	1'450
Konsolidierung: Vollkonsolidierung.		
Erhöhung der Beteiligung per 22.11.2022	10%	
Erhöhung der Beteiligung per 1.1. und 31.12.2021.		45%
 Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	2'936	2'936
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Kauf der Beteiligung per 1.1.2020.		
 Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	100	100
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
 Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb von Gesundheitszentren und Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	100	100
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
Total	4'786	4'586

8 Immaterielle Anlagen

	Software	Lizenzen	Goodwill	Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung 2)	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2021	3'545	730	4'379	1'570	10'223
Zugänge	322	149	0	1'592	2'063
Abgänge	0	0	0	0	0
Zugänge aus Konsolidierung	11	0	0	12	23
Reklassifikation 1)	129	0	0	-129	0
Stand per 31.12.2021	4'007	879	4'379	3'045	12'309
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2021	2'477	574	671	0	3'721
Abschreibungen planmässig	416	116	876	0	1'408
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2021	2'893	690	1'547	0	5'129
Buchwert per 31.12.2021	1'114	189	2'832	3'045	7'180
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2022	4'007	879	4'379	3'045	12'309
Zugänge 1)	0	351	0	879	1'230
Abgänge	0	0	0	0	0
Zugänge aus Konsolidierung	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	4'007	1'230	4'379	3'924	13'539
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2022	2'893	690	1'547	0	5'129
Planmässige Abschreibungen	425	149	876	0	1'450
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	3'318	839	2'423	0	6'579
Buchwert per 31.12.2022	689	391	1'956	3'924	6'960

1) Laufende Projekte ist im Wesentlichen die Modernisierung der Telekommunikationslösung.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	7'436	6'576
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Aktionär / Kanton	4'056	2'857
Total	11'492	9'433

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten Dritte	3'073	3'100
Verbindlichkeiten Pensionskassen	535	617
Total	3'608	3'717

11 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
		angepasst
Ferien- und Überzeitguthaben	4'303	3'960
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	3'291	3'094
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand kurzfristig	4'466	4'490
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	1'048	2'043
Total kurzfristige Rechnungsabgrenzungen	13'108	13'587
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand langfristig	45'433	49'899
Total langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	45'433	49'899

Auflösung der vermögenswertbezogenen Zuwendungen als übriger Ertrag gebucht	4'490	4'754
--	-------	-------

SRO AG hat im 2011 Forderungen aus SIF-Geschäfte über 82 Mio. für sachbezogene Subventionen erfasst. Diese Zahlungen wurden seit 2011 seitens GSI entsprechend geleistet. Zudem bestanden zu dem Zeitpunkt weitere subventionierte Anlagen.

Per 31. Dezember 2022 besteht eine Verpflichtung aus den vermögenswertbezogenen Subventionen von rund CHF 50 Mio. (per 31.12.2021: CHF 54 Mio.)

12 Finanzverbindlichkeiten

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2021	78'711	1'768	80'479
Aenderung Konsolidierungskreis	-12'000	0	-12'000
Erhöhung	3'000	0	3'000
Rückzahlung	-11'211	-463	-11'674
Buchwert per 31.12.2021	58'500	1'305	59'805
Fälligkeit bis 1 Jahr	10'000	0	10'000
Fälligkeit über 1 Jahr	48'500	1'305	49'805

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2022	58'500	1'305	59'805
Erhöhung	12'000	325	12'325
Rückzahlung	-11'083	-487	-11'570
Buchwert per 31.12.2022	59'417	1'143	60'560
Fälligkeit bis 1 Jahr	7'083	258	7'341
Fälligkeit über 1 Jahr	52'334	885	53'219

Nicht beanspruchte Kreditlimiten	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
BEKB	44'000	48'000
	44'000	48'000
BEKB beanspruchte Limite	-44'000	-48'000
Total	0	0

13 Rückstellungen

	Tarfrisiken	Haftpflicht- risiken	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen	Badwill aus Erwerb von Beteil- igungen	Rück- stellungen Personal- bereich	Latente Steuern	Sonstige	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2021	52	160	625	0	1'053	80	1'116	3'086
Bildung	0	0	1'440	6'017	56	1	64	7'578
Zugang aus Konsolidierung	0	0	535	0	132	0	23	690
Verwendung	-36	-44	-391	-304	-71	0	-396	-1'242
Auflösung	-16	-46	-271	0	-12	0	-385	-730
Stand per 31.12.2021	0	70	1'938	5'713	1'158	81	422	9'382
davon kurzfristig	0	0	1'938	1'203	268	0	22	3'431
davon langfristig	0	70	0	4'510	890	81	399	5'951

	Tarfrisiken	Haftpflicht- risiken	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen ¹⁾	Badwill aus Erwerb von Beteiligun- gen ²⁾	Rück- stellungen Personal- bereich ³⁾	Latente Steuern	Sonstige	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2022	0	70	1'938	5'713	1'158	81	422	9'382
Bildung	0	17	236	1'388	195	50	131	2'017
Verwendung	0	-7	-20	-1'230	-104	0	-30	-1'391
Auflösung	0	0	-1'353	0	-96	0	-33	-1'482
Stand per 31.12.2022	0	80	801	5'871	1'153	131	490	8'526
davon kurzfristig	0	0	215	1'528	192	0	44	1'979
davon langfristig	0	80	586	4'343	961	131	446	6'547

1) Die SRO AG und die dahlia oberaargau ag haben sich verpflichtet die negativen Folgen der Pensionskasse SRO vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat teilweise auszugleichen. Weiter werden die Mitarbeiter der dahlia oberaargau ag mit Standort Wiedlisbach auf den 1.1. 2022 in die Pensionskasse SRO wechseln. Die Rückstellung deckt die zu erwartenden Zahlungen ab.

2) Der Kauf des Beteiligungsanteils von 55 % an der dahlia oberaargau ag im 2021 und 2022 erfolgten unter dem Substanzwert. Der jeweils entstandene Badwill wird über 5 Jahre abgeschrieben.

3) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

14 Patientenerträge

	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	113'984	114'736
Ärztliche Einzelleistungen	13'184	12'878
Übrige Spitaleinzelleistungen	56'715	54'030
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	4'938	4'868
Erlösminderungen	-566	-414
Total	188'255	186'100
Veränderung Bestand angefangene stationäre Behandlungen	-333	288
Veränderung Bestand nicht abgerechnete ambulante Behandlungen	439	-591
Total	106	-303

15 Übrige Erträge

	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
Mietzinserträge	1'494	angepasst 1'482
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	4'698	6'036
Auflösung vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	4'490	4'754
Übrige Betriebserträge 1)	8'012	10'513
Total	18'694	22'785

1) Wegfall der Entschädigung für das Führen des Covid Impf- und Screeningcenters im Auftrag des Kantons Bern.

Erläuterungen zu den übrigen Betriebserträgen:

LV Kanton Bern für Ausbildungsleistungen	1'164	1'141
LV Kanton Bern für Psychiatrieleistungen	4'969	3'928
LV Kanton Bern für Rettungsdienstleistungen	735	1'343
Kanton Bern Entschädigung für Leistungen Pandemie	175	3'547
Kanton Bern übrige Leistungen	46	52
Verschiedene übrige Betriebserträge	923	502
Übrige Betriebserträge	8'012	10'513

16 Personalaufwand

	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
Löhne	113'742	114'388
Sozialleistungen	20'697	20'408
Übriger Personalaufwand	1'997	1'665
Total Personalaufwand	136'436	136'461

	Anzahl	Anzahl
Total Vollzeitstellen (ohne Pflege in Ausbildung/Praktikum) per Jahresende	1'185	1'201

17 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der SRO AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
SRO AG ohne Assistenzärzte	1'014	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
SRO AG Assistenzärzte	65	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
SRO AG Kaderärzte	64	Vorsorgestiftung VLSS	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
dahlia oberoargau ag	272	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
Gastroenterologie Oberoargau AG	5	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Beiträge	535	617
Primat- und Pensionskassenwechsel	801	1'938

Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Andere Wert- berichtigungen	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
SRO AG	9'000	0	0	9'000	15'000	-6'000	-5'000
dahlia oberoargau ag	0	0	0	0	931	-931	0
Total	9'000	0	0	9'000	15'931	-6'931	-5'000

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unter- deckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
Pensionskasse SRO 1)					6'996	6'996	5'478
PK Stadt Langenthal 3)							651
Vorsorgestiftung VSAO 2)					530	530	1'244
Vorsorgestiftung VLSS 2)					570	570	571
Total	0	0	0	0	8'096	8'096	7'944

1) Per Bilanzstichtag besteht eine Unterdeckung der Pensionskasse SRO.

2) Die beiden Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2021 eine Überdeckung aus (Deckungsgrad > 100%). Für das Geschäftsjahr 2022 ist noch kein revidierter Abschluss vorhanden.

3) Die Mitarbeiter des Standortes Weidlisbach sind per 1.1.2022 in die Pensionskasse SRO übergetreten.

18 Medizinischer Bedarf

	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
Arzneimittel	12'962	12'207
Implantate	3'888	4'297
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	8'139	7'823
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'462	2'393
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'651	3'250
Übriger medizinischer Bedarf	145	46
Total	31'247	30'016

19 Übriger Sachaufwand

	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
Lebensmittel	3'267	2'943
Haushaltsaufwand	5'797	5'812
Unterhalt und Reparaturen	5'387	4'887
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	2'695	2'593
Aufwand für Energie und Wasser	2'957	2'285
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'201	7'395
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'245	1'215
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2'061	2'098
Total	31'610	29'228

Die Steigerung der Kosten sind auf die Teuerung im Bereich der Lebensmittel-, Energie- Informatik- und Lizenzkosten zurückzuführen.

20 Finanzergebnis

	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
Übriger Finanzertrag	12	27
Total Finanzertrag	12	27
Übriger Finanzaufwand	701	772
Total Finanzaufwand	701	772

21 Steuern

	2022 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000
Laufende Ertragssteuern	74	71
Veränderungen latente Steuern	50	0
Total Steuern	124	71

22 Eigenkapital**31.12.2022**
in Fr. 1'000**31.12.2021**
in Fr. 1'000Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen
Reserven

3'901

3'100

Total**3'901****3'100**

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7'801 Aktien zu je CHF 1'000.--. Die Aktien sind voll liberiert.

Weitere Angaben

	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Weitere Angaben		
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	47'000	47'000
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	44'000	48'000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Beiträge	535	617
Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 1.7.2017 bis 30.6.2027	919	1'123
Vertragsverhältnis 1.1.2018 bis 30.6.2027	198	242
Vertragsverhältnis 1.5.2021 bis 30.4.2031	486	545
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	296	316
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	837	892
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 1.1.2012 bis 31.12.2023	42	42
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 9.5.2011 bis 31.12.2023	1'363	1'352
Mietvertrag, Praxis Gastroenterologie Oberaargau AG		
Vertragsverhältnis 1.11.2013 bis 31.10.2028	525	607
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Wiedlisbach	7'455	1'469
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Attiswil	1'308	253

Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
<u>Verwaltungsrat</u>		
Daniel Schmid, Präsident (seit 24.06.2022)	33.6	23.6
Dr. jur. Christian Witschi, Vizepräsident (seit 24.06.2022)	6.4	
Werner Meyer, Präsident (bis 24.06.2022)	33.8	43.4
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler	19.2	15.5
Dr. med. Beat Rössler	20.0	17.7
Franziska Ryser	22.2	17.3
Dr. med. Sacha Geier (ab 24.06.2022)	7.2	
Jaggi Christoph (ab 24.06.2022)	7.2	
Dr. med. Reto Stoffel (bis 24.06.2022)	11.6	14.9
Dr. med. Urs Ulrich (bis 24.06.2022)	13.8	18.8

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans

	175.0	151.2
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine

Spitaldirektion

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen)	8	8
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	2'998.0	2'975.3
Ausgerichteter Gesamtbetrag an den CEO	378.1	372.7
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied inkl. CEO	374.8	371.9
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden und Zuwendungen öffentlicher Hand

	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Aktionär Kanton Bern, Zuwendungen öffentlicher Hand		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	40'244	40'606
Betriebsbeiträge	11'579	14'764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	5'749	4'585
Forderungen übrigen Leistungen per 31.12.	1'215	1'290
Verbindlichkeiten per 31.12.	4'056	2'857

Vollkonsolidierte Beteiligungen

	31.12.2022 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000
Gastroenterologie Oberaargau AG		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde per 1.1.2020 gekauft.		
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsel		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	100%	90%
Im 2021 wurde die Mehrheit der Gesellschaft übernommen. Seit 2021 vollkonsolidiert.		
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet.		
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG		
Betrieb von Arztpraxen und Gesundheitszentren im Oberaargau.		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet.		

Weitere Angaben zu Leistungen der öffentlichen Hand

Es besteht eine Bürgschaft des Kantons Berns für das Darlehen gegenüber der BEKB über CHF 18 Mio. (unverändert zu Vorjahr).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 23.03.2023 vom Verwaltungsrat genehmigt. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Lagebericht 2022 SRO AG

Allgemeine Geschäftslage

Das vergangene Geschäftsjahr der SRO AG kann als sehr schwierig und anspruchsvoll bezeichnet werden. Der Personalmangel, die hohe Rate an Krankheitsausfällen im 1. Quartal und die damit verbundene Suche nach qualifizierten Arbeitskräften haben das Geschäftsjahr 2022 wesentlich geprägt. Während langer Zeit konnten der Operationsbereich und auch die Pflegestationen nur beschränkt betrieben werden. Ab Mitte Oktober konnte die SRO wieder alle Betten und auch die nötige Operationskapazität zur Verfügung stellen. Dank einer geschickten Einsatzplanung in den Kliniken, Stationen und Bereichen sowie dem grossen Engagement der Mitarbeitenden gelang es stets den Betrieb aufrecht zu halten. An dieser Stelle gebührt der Dank an unsere Mitarbeitenden und Kader für die riesige Unterstützung in dieser schwierigen Zeit. Natürlich widerspiegeln sich solche Extremsituationen auch im finanziellen Resultat eines Betriebes wieder. Der EBITDA gemäss Konzernrechnung ist von 6.2% auf 3.7% gesunken und liegt deutlich unter dem Zielwert von 8%.

Wir verspüren stationär hauptsächlich einen deutlichen Rückgang der Geburtenzahl und aus Kapazitätsgründen einen Rückgang der Operationstätigkeit und insbesondere der Operationszeiten. Die Aufenthaltsdauer unserer Patientinnen und Patienten hat sich deutlich erhöht und widerspiegelt sich auch in der Entwicklung des durchschnittlichen Fallgewichts CMI. Unser stationäres Angebot konnten wir im Verlaufe des Geschäftsjahres mit der Geriatrischen Rehabilitation (GAR) als wichtiger Teil der Medizin und Orthopädie ergänzen. Einen grossen Andrang verzeichnen wir in der Notfallversorgung mit 12.9% gegenüber Vorjahr und haben neu einen 'FastTrack' für die Bagatellfälle eingerichtet um im Notfallzentrum den Betrieb optimieren zu können. Unsere Kliniken verzeichnen einen deutlichen Anstieg der ambulanten Leistungen. Insbesondere werden die Ansprüche immer umfassender in Sachen Verfügbarkeit und Qualität bei gleichbleibenden Tarifen.

Unsere Angebote der Psychiatrie, insbesondere die ambulante Sprechstundentätigkeit an den verschiedenen Standorten im Oberaargau und der Tagesklinikbetrieb werden zunehmend in Anspruch genommen. Das neue Angebot der Alterstagesklinik hat sich etabliert.

Eine umfassende, integrale und regionale Versorgung wird immer wichtiger. Eine Zusammenarbeit oder Zusammenrücken von verschiedenen Anbietern im Gesundheitswesen wird angestrebt, dies wird helfen eine optimale Behandlungsqualität in der Region zu gewährleisten. Aus finanzieller Sicht werden Kooperationen immer wichtiger um das Weiterbestehen unseres Regionalspitals sicherstellen zu können. Die aktive Zusammenarbeit mit ansässigen Hausärzten und auch Belegärzten ist uns gerade in dieser anspruchsvollen Situation sehr wichtig und hat gezeigt, dass wir mit den ausgebauten, kundengerechten medizinischen Dienstleistungen und Infrastrukturen, richtig investiert haben.

Die Infrastruktur der SRO wurden in den vergangenen 12 Jahren umfassend erneuert und den Anforderungen an ein modernes Spital angepasst. Die Investitionen des vergangenen Geschäftsjahres waren vollumfänglich Ersatzinvestitionen. Einzig der Erwerb der vollständigen Mehrheit der Tochtergesellschaft dahlia oberaargau ag kann als Erweiterungsinvestition angesehen werden.

Der deutliche Anstieg der Teuerung sowie die Personalknappheit bringen die Finanzen aus der Balance, die Kostenschere geht weiter auseinander. Die Tarifentwicklung oder Preisentwicklung ist leider im Gesundheitswesen sehr träge, stark politisch geprägt und wird uns die nächsten Jahre intensiv beschäftigen.

Entwicklung der Patientenzahlen

Akutsomatik

Die SRO AG deckt nicht nur die Region Oberaargau ab, sondern auch die angrenzenden Gebiete der Kantone Solothurn, Luzern und Aargau. Der «Deckungsgrad» der SRO für den Oberaargau ist bei rund 66% - oder anders gesagt lassen sich 66% der hier ansässigen Personen, welche eine in der SRO AG angebotene Behandlung benötigen, auch hier stationär behandeln. Das Ziel der SRO muss es sein, diesen Anteil weiter zu erhöhen.

Mit 8'246 stationären Austritten im Akutbereich bewegen wir uns 2.3 % unter Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und liegt nun bei 4.9 Tagen. Dieselbe Entwicklung zeigt eine Zunahme des Fallgewichtes CMI von 0.8894 auf 0.9027. Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der Geburtshilfe zurückzuführen.

Erfreulicherweise nahm im Berichtsjahr der Anteil an Zusatzversicherten Patientinnen und Patienten leicht zu, nämlich von 10.7% auf 10.9%. Insbesondere der Anteil an Privat versicherten Kundinnen und Kunden hat sich erhöht. Die SRO AG versucht insbesondere die Attraktivität des Angebots auf der Privatstation im 8. Stock des Bettenhochhauses zu erhöhen.

Zwar hat die Anzahl der ambulanten Fälle um 2,7% abgenommen, aber die Intensität der Leistungen pro Fall deutlich zugenommen. Die Taxpunkte TARMED sind um rund 5% gestiegen. Das Notfallzentrum weist als Spitzenreiter einen Zuwachs der ambulanten Notfallaufnahmen von über 12.9% aus. Insgesamt registrieren wir 82'550 ambulante Fälle in der Akutsomatik.

Im Operationsbereich verzeichnet die SRO, in einem von Kapazitätsproblemen geprägten Geschäftsjahr, eine Abnahme der durchgeführten Eingriffe von 3.5% auf eine Anzahl von 6'651. Unsere Radiologie verzeichnet einen deutlichen Zuwachs der Leistungen bedingt durch die Erhöhung der Frequenzen im Notfallbereich und die Aktivitäten der Bewohner nach der Pandemiezeit. Die Geburtenzahl ist deutlich gesunken, verzeichnen wir doch 118 Geburten weniger als noch im Vorjahr. Insgesamt verzeichnet die ganze Schweiz einen deutlichen Geburtenrückgang. Ob dies wohl auf die Pandemie zurückzuführen ist, lassen wir hier offen.

Akutsomatik

Leistungen Stationär **2022** **2021 Veränderung**

Fälle stationär nach Versicherungsklasse

allgemein	7'350	7'531	-2.4%
halbprivat	702	746	-5.9%
privat	194	161	20.5%
Anteil Zusatzversicherte	10.9%	10.7%	1.1%

Fälle stationär nach Herkunft

Kanton Bern	6'959	7'190	-3.2%
Kanton Solothurn	569	541	5.2%
Kanton Luzern	396	405	-2.2%
Übrige Schweiz	320	276	15.9%
Ausland	2	26	-92.3%

Notfallversorgung der Region

Durch das Notfallzentrum und den Rettungsdienst deckt die SRO rund um die Uhr 7x24 die Notfallversorgung im Oberaargau ab. Die Wichtigkeit zeigen die neuerlichen Zuwachsraten von ambulanten Notfallaufnahmen von über 12.9 % und die Anzahl der Rettungseinsätze von 7'411 oder durchschnittlich 20 pro Tag. Die Notfallversorgung rundet unser MOKI (Mobile Krisenintervention) der Psychiatrie ab. Dieses steht ebenfalls rund um die Uhr zur Verfügung. Auffällig ist, dass immer mehr Personen den direkten Weg in den Notfall dem Aufsuchen des Hausarztes vorziehen. Die SRO betreibt integriert in das Notfallzentrum eine Notfallarztpraxis. Diese wird durch die im Oberaargau tätigen Hausärzte betrieben und entlastet als Angebot am Abend und am Wochenende die Hausarztpraxen der Region und trägt so einen wichtigen Teil an eine optimale medizinische Betreuung bei.

Akutsomatik

Leistungen Stationär

Infrastruktur Betten Akutsomatik

Akutbetten	120	135
Betten Aufwachraum	9	9
Betten Intensivstation	6	6
Betten Säuglinge	18	18
Betten Tagesklinik	16	16

Akutsomatik stationär

Austritte stationär	8'246	8'438	-2.3%
Pflegetage nach SwissDRG	39'562	38'360	3.1%
Mittelwert Pflegetage Akutsomatik	4.8	4.5	5.5%
Casemix (CM)	7'443	7'505	-0.8%
Casemixindex (CMI)	0.9027	0.8894	1.5%
Version SwissDRG	11.0	10.0	

Austritte stationär Erwachsene	7'694	7'768	-1.0%
Pflegetage nach SwissDRG Akutpatienten	37'902	36'423	4.1%
Aufenthaltsdauer in Tagen	4.9	4.7	5.1%
Auslastung in % (Mitternachtszensus)	86.5%	73.9%	17.1%
Austritte Säuglinge	552	670	-17.6%
Pflegetage nach SwissDRG Säuglinge	1'660	1'937	-14.3%
Gebärzimmer	4	4	
Zimmer im Geburtshaus Viola	2		

Operationssaal

Operationssäle	6	6	
Durchgeführte Operationen	6'651	6'895	-3.5%
Erbrachte Schnitt-/Nahtzeiten (Stunden)	5'734	6'071	-5.6%

Fälle stationär nach Fachgebiet

Medizin	M100	2'876	2'838	1.3%
Chirurgie	M200	1'449	1'413	2.5%
Orthopädie	M200	1'679	1'631	2.9%
Wirbelsäulenchirurgie	M200	231	245	-5.7%
HNO	M700	238	205	16.1%
Gynäkologie	M300	276	295	-6.4%
Geburtshilfe	M300	633	737	-14.1%
Säuglinge	M300	552	670	-17.6%
Urologie	M200	309	401	-22.9%
Ophthalmologie	M600	3	3	0.0%

Leistungen Ambulatorien Notfall und Rettungsdienst

2022 2021 Veränderung

Ambulante Patienten

Ambulante Fälle Akutsomatik		82'550	84'827	-2.7%
Ambulante Konsultationen Akutsomatik		207'718	213'130	-2.5%

Ambulante Taxpunkte (verrechenbar)

TARMED Ärztliche Leistung	in 1'000	13'013	12'471	4.3%
TARMED Technische Leistung	in 1'000	23'523	21'999	6.9%
Labor	in 1'000	3'293	3'389	-2.8%
Physiotherapie	in 1'000	2'161	2'333	-7.4%
Ergotherapie	in 1'000	660	652	1.2%
Übrige	in 1'000	776	789	-1.6%
TOTAL verrechnete Taxpunkte	in 1'000	43'426	41'633	4.3%

Radiologie

MRI: Geräte		2	2	
MRI: Untersuchungen		7'913	7'035	12.5%
davon ambulant		7'294	6'355	14.8%
davon stationär		619	680	-9.0%
CT: Geräte		2	2	
CT: Untersuchungen		12'232	11'116	10.0%
davon ambulant		7'417	6'612	12.2%
davon stationär		4'815	4'504	6.9%

Dialyse

Dialysegeräte		19	19	
Durchgeführte Dialysen		6'183	5'431	13.8%
davon ambulant		5'934	5'132	15.6%
davon stationär		249	299	-16.7%

Notfallaufnahmen

stationär		4'200	4'133	1.6%
ambulant		28'023	24'830	12.9%

Rettungsdienst

Einsätze		7'411	6'604	12.2%
Primärtransporte		6'246	5'577	12.0%
Sekundärtransporte		1'165	1'027	13.4%
Einsätze nach Dringlichkeit 1		4'173	3'822	9.2%
Einsätze nach Dringlichkeit 2		2'482	2'207	12.5%
Einsätze nach Dringlichkeit 3		756	575	31.5%
Gefahrene Kilometer		239'984	218'812	9.7%

Psychiatrie

Das Psychiatrische Angebot der SRO reicht von ambulantem Sprechstundenbetrieb an verschiedenen Standorten der Region, der Notfallversorgung, über Tagesklinikbetrieb bis zum stationären Angebot in Langenthal. Neu wird in Langenthal auch eine Tagesklinik für Alterspsychiatrie angeboten. Die Auslastungen der Einrichtungen und die Behandlungszahlen nehmen jährlich weiter zu. Zwar wird eine längere stationäre Behandlung oft gemieden, aber ambulante Konsultationen in der Sprechstunde oder per Telefon, sowie das im 2020 neu geschaffene Angebot Home-Treatment, wurden rege genutzt und weiter ausgebaut.

Psychiatrische Dienste

	2022	2021	Veränderung
<u>Bettenstationen</u>			
Bettenzahl stationär	34	34	
Stationäre Fälle (M500) nach TARPSY	339	350	-3.1%
Pflegetage nach TARPSY Übergang	11'309	11'037	2.5%
Pflegetage nach BFS	10'796	10'600	1.8%
Pflegetage nach TARPSY	11'090	10'916	1.6%
Mittelwert Pflegetage alle Altersgruppen	32	30	5.2%
Daymix (DM)	10'782	10'636	
Daymixindex (DMI)	0.9837	0.9826	
Version TARPSY	4.0	3.0	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	33	32	5.8%
Belegung in %	91.1%	88.9%	2.5%
Notfallaufnahmen stationär	107	99	8.1%
Anzahl Fürsorgerische Unterbringungen (FU)	6	2	200.0%
<u>Tagesklinik</u>			
Tagesplätze	31	26	
Patienten Tagesklinik	166	124	33.9%
Pflegetage	6'824	6'164	10.7%
davon ganze Pflegetage	6'824	6'164	10.7%
davon halbe Pflegetage	-	-	-
Stunden Normkostenmodell	23'966	22'972	4.3%
<u>Ambulatorium</u>			
Ambulante Patienten	3'132	2'951	6.1%
Konsultationsstunden	34'231	42'423	-19.3%
Taxpunkte TARMED (in 1'000)	6'511	6'574	-1.0%
Ambulante Fälle	4'237	3'887	9.0%
Anzahl Patientenkontakte	50'164	46'332	8.3%
Anzahl Gutachten	3	3	0.0%
Anzahl Konsilien	616	514	19.8%
Stunden Normkostenmodell	9'184	12'601	-27.1%

Unterstützung durch den Kanton

Da die Tarife in der Psychiatrie nicht kostendeckend sind, leistet der Kanton Bern im Rahmen des Normkostenmodells eine finanzielle Unterstützung der Psychiatrien des Kantons Bern. Diese wird im Bereich der Tagesklinik, der Ambulatorien und in der stationären Betreuung zu Hause (sogenanntes Hometreatment) gewährt.

Personalentwicklung

Grösste Arbeitgeberin in der Region

Mit 1'310 angestellten Mitarbeitenden per Ende 2022 oder durchschnittlich 942.3 Vollzeitstellen, ist die SRO AG die grösste Arbeitgeberin und wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Oberaargau, sind doch sehr viele Arbeitnehmer/innen in unserer Spitalregion ansässig. Die Anzahl der Vollzeitstellen hat aufgrund der Auflösung des Impf- und Screening-Center abgenommen. Einige Kliniken wurden erweitert. Insbesondere das Zentrum für Essstörungen und Adipositas (kurz ZESA) hat im Oktober seinen Betrieb aufgenommen. Auch konnten einige Stellen während des vergangenen Geschäftsjahres aufgrund des Mangels an Fachkräften, insbesondere in der Pflege, Operationszentrum und einige Fachstellen in der Informatik, nicht besetzt werden. Viele offene Fachstellen mussten mit Personen von Temporärfirmen oder als selbständig geltend besetzt werden. Wir verzeichnen einen deutlichen Anstieg der Kosten für Personalrekrutierung und Personalgewinnung.

Wird der Konzern SRO AG, also inklusive dahlia oberaargau ag und Gastroenterologie Oberaargau AG, betrachtet, ist das Angebot auf 1'200 Vollzeitstellen angewachsen. Die Mitarbeitenden sind grossmehrheitlich in der Region wohnhaft.

Der Kostendruck verlangt nicht nur eine hohe Auslastung der Infrastruktur unseres Spitals, sondern ebenso eine hohe Produktivität und Effizienz unseres Personals. Insbesondere die Bewältigung der ausserordentlichen Personalsituationen hat sehr hohe zusätzliche Anforderungen an unsere Mitarbeitenden und an die Einsatzplanung gestellt und führte zu grossen Zusatzbelastungen.

Für den grossen Einsatz und die hohe Flexibilität gerade in diesem sehr schwierigen Geschäftsjahr gebührt allen Mitarbeitenden der SRO AG ein herzliches Dankeschön.

Personal

Durchschnittlicher Vollzeitstellenbestand	2022	2021	Veränderung
<u>Akutsomatik</u>			
Ärzte und Akademiker	142.7	136.8	4.3%
Pflegepersonal	213.7	238.9	-10.5%
Medizintechnisches Personal	277.6	274.6	1.1%
Verwaltung & Sekretariat	83.4	89.5	-6.8%
Ökonomie	50.3	49.4	2.0%
Technisches Personal	19.0	18.8	0.6%
TOTAL Vollzeitstellen Akutsomatik	786.7	808.0	-2.6%
<u>Psychiatrische Dienste</u>			
Ärzte und Akademiker	49.6	47.6	4.1%
Pflegepersonal	44.0	45.9	-4.1%
Medizintechnisches Personal	25.4	26.3	-3.3%
Technisches Personal	0.1	0.1	0.0%
TOTAL Vollzeitstellen Psychiatrie	119.1	119.9	-0.7%
Rettungsdienst	36.5	37.3	-2.2%
TOTAL Vollzeitstellen SRO AG	942.3	965.2	-2.4%

Personal

Mitarbeitende nach Geschlecht (per 31.12.)	2022	2021	Anteil in %
Frauen	999	1'009	76.3%
Männer	311	308	23.7%
Anzahl Mitarbeitende	1'310	1'317	

Mitarbeitende nach Nationalität (per 31.12.)	2'022	2'021	Anteil in %
Schweiz	1'041	1'061	79.5%
Nachbarländer	172	168	13.1%
Übriges Europa	85	77	6.5%
Ausserhalb Europa	12	11	0.9%
Anzahl Mitarbeitende	1'310	1'317	

Angestellte Mitarbeitende	2022	2021	Veränderung
---------------------------	------	------	-------------

Akutsomatik

Ärzte und Akademiker	178	170	4.7%
Pflegepersonal	281	339	-17.1%
Medizintechnisches Personal	383	364	5.2%
Verwaltung & Sekretariat	96	98	-2.0%
Ökonomie	65	61	6.6%
Technisches Personal	37	20	85.0%
Auszubildende	58	51	13.7%
Belegärzte	15	15	0.0%
TOTAL Angestellte Akutsomatik	1'113	1'118	-0.4%

Psychiatrische Dienste

Ärzte und Akademiker	66	62	6.5%
Pflegepersonal	55	60	-8.3%
Medizintechnisches Personal	44	45	-2.2%
TOTAL Angestellte Psychiatrie	165	167	-1.2%

Rettungsdienst	47	47	0.0%
-----------------------	-----------	-----------	-------------

TOTAL Angestellte SRO AG	1'325	1'332	-0.5%
---------------------------------	--------------	--------------	--------------

Aus- und Weiterbildung, Kooperationen

Als regionales Spitalzentrum mit einer erweiterten Grundversorgung betreibt die SRO AG selber nur wenig Forschung. Für die Aus- und Weiterbildung von zukünftigem ärztlichem und nicht ärztlichem Fachpersonal in Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen sind wir hingegen ein sehr wichtiger Partner. Neu können wir seit dem 2022 auch das NDS Studium für Intensivmedizin anbieten.

Wir legen grossen Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeitenden in internen und externen Weiterbildungen fortwährend auf dem aktuellen Wissensstand halten. Besonders nach der Nachpandemiephase verzeichnen wir einen grossen Bedarf an Fach- und Führungsausbildung. Nach wie vor schenken wir der Nachwuchsförderung eine hohe Aufmerksamkeit. Nicht Wenige, die ihre Ausbildungszeit oder ihr Praktikum bei uns erfolgreich absolviert haben, bleiben uns erhalten oder kehren nach Abschluss der Ausbildung an die SRO AG zurück. Indem wir gute Perspektiven für eine berufliche Weiterbildung und Laufbahn bieten und neue Arbeitsmodelle schaffen, hoffen wir einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Sicherstellung von genügend Fachpersonal leisten zu können.

Im 2019 wurden mittels der Methode von ‚w hoch 2‘ die Kosten für Lehre und Forschung in der SRO AG erhoben. Diese Methode wird in der Schweiz unter anderen Spitälern auch an den Universitätsspitalern angewandt. Insgesamt wenden unsere Kaderärzte rund 11% ihrer Tätigkeit für ärztliche Ausbildung auf. Die Erhebung haben wir im Bereich der Akutsomatik und in der Psychiatrie durchgeführt. Die Kalkulation dieser Tätigkeiten hat Kosten in der Höhe von 3.8 Millionen Franken ergeben. Gemäss eidgenössischem Krankenversicherungsgesetz sind die Kosten für Lehre und Forschung nicht durch die Grundversicherung, sondern zu 100% durch die öffentliche Hand zu finanzieren. Im Jahre 2022 ist dies bei der SRO AG nur zu rund einem Viertel erfolgt. Diese Erhebung der Ausbildungstätigkeiten erfolgt im 2023 neu.

Für die SRO AG ist eine Vernetzung mit unseren Partnern sehr wichtig. Es bestehen verschiedene Kooperationen mit dem Universitätsspital Bern, dem Regionalspital Emmental (RSE) und mit den Pflege- und Altersheimen sowie den weiteren im Gesundheitswesen tätigen Einrichtungen und Institutionen in der Region Oberaargau.

Investitionstätigkeit

Das Jahr 2022 war durch eine geringe Investitionstätigkeit respektive durch Ersatzbeschaffungen geprägt. Der Ausbau der Praxistätigkeit an unserem Standort in Niederbipp, die Realisation der geriatrischen Rehabilitationsabteilung und Eröffnung des ZESA sind neben dem Erwerb der restlichen Aktien der dahlia oberaargau ag die wichtigsten Investitionen. Die Liegenschaft Panoramapark in Herzogenbuchsee wurde im November konzernintern an die dahlia oberaargau ag übertragen. Das im ganzen Konzern ausgebreitete Klinikinformationssystem hat sich sehr bewährt und hat uns in Sachen Digitalisierung weitergebracht.

Der Totalsatz der Kommunikationsanlagen ist in Realisation und wird bis Mitte 2023 abgeschlossen werden können. Auch für das Geschäftsjahr 2023 wird neben einigen Ersatzinvestitionen eine tiefe Investitionstätigkeit für Erweiterung erwartet. Die Realisation einer Arztpraxis in Wynau ist geplant und sollte bis August 2023 realisiert sein.

Risikobeurteilung

Regelmässige Überprüfung der Risiken

Eine hohe Behandlungsqualität und die Patientensicherheit geniessen in der SRO AG höchste Priorität. Im klinischen Risikomanagement verfügt die SRO AG seit Jahren über ein etabliertes Meldesystem für kritische Zwischenfälle (CIRS). Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet einfachen Zugang zum Meldesystem und können wahlweise anonym oder mit Namen kritische Ereignisse melden und die Bearbeitung erfolgt in einem interprofessionellen Tandem der betroffenen Bereiche. Übergeordnet stellt der Qualitätszirkel die systematische Bearbeitung und den Lernprozess aus CIRS sicher.

Als zentraler Aspekt bei der Aufarbeitung gilt der Grundsatz der „Just Culture“, das heisst, die Fehler oder Sicherheitslücken, die zum Beinahe-Zwischenfall geführt haben, werden primär im System und in organisatorischen Prozessen gesucht, die ausführende Person wird nicht beschuldigt. Just Culture bedeutet jedoch auch, dass Grobfahrlässigkeit, vorsätzliche Verstösse und destruktives Handeln nicht toleriert werden. Ein Hinweis zum Reifegrad der Just-Culture bildet die Anzahl CIRS-Meldungen, welche nicht anonym gemeldet werden. In der SRO AG liegt dieser Anteil im Jahr 2022 bei 68%.

Bei Eintritt werden alle neuen Mitarbeitenden in CIRS, aber auch im Thema Vigilanz über ein verpflichtendes E-Learning Programm geschult. Zwei Mal jährlich findet eine Qualitätskonferenz für alle Mitarbeitenden statt. Für Mitarbeitende, welche nicht teilnehmen können, werden die Unterlagen im Intranet publiziert.

Die unternehmerischen Risiken der SRO AG werden jährlich durch einen interdisziplinär und interprofessionell zusammengesetzten Risikoausschuss einer Beurteilung unterzogen. Dabei wird das Risikoportfolio geprüft sowie die Umsetzung und Wirksamkeit der im Vorjahr definierten Massnahmen geprüft.

Jedes Risiko wird betreffend Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit neu beurteilt und es erfolgt eine Priorisierung der Unternehmensrisiken.

Im 2022 wurde das Risiko der Rekrutierungsschwierigkeiten hochgestuft und bildet aktuell das grösste Unternehmensrisiko für das Akutspital. Auch hochgestuft wurde das Risiko der Engpässe bei Material und Medikamenten. Das Risiko der Cyberangriffe konnte durch die Einführung von Penetrationstests (7 x 24) zurückgestuft werden. Die Risikoeigner beurteilten die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen sechs Monate nach dem Workshop. Diese Risikobeurteilung wurde wie jedes Jahr anlässlich einer Verwaltungsratssitzung besprochen.

Nach der Erst-Zertifizierung im Jahr 2010 wurde die SRO AG 2022 zum vierten Mal nach sanaCERT Suisse rezertifiziert. Dabei wurde der Standard *Sichere Medikation* erstzertifiziert. Weiter wurden folgende Standards zertifiziert: Grundstandard Qualitätsmanagement, Infektionsprävention und Spitalhygiene, Umgang mit kritischen Zwischenfällen (CIRS), Mitarbeitende Menschen – Human Resources, Umgang mit akut verwirrten Patientinnen und Patienten, Rettungsdienst und Feedbackmanagement. Die SRO AG hat das Re-Zertifizierungsaudit mit dem Punktemaximum bestanden.

Qualitätsmessungen

Die SRO AG beteiligte sich im Jahr 2022 an den obligatorischen Messungen des ANQ.

Die Patientenzufriedenheit wird fortlaufend mit einem internen Fragebogen erhoben. Die Daten werden quartalsweise ausgewertet und den Mitarbeitenden und Führungsvorgesetzten kommuniziert. Bei negativen Rückmeldungen und Beschwerden wird mit den Patientinnen und Patienten das direkte Gespräch gesucht, um die Situation zu klären. 2022 wurde zudem die Patientenzufriedenheit im Rettungsdienst erhoben.

Die SRO AG wertet aufgrund von Routinedaten quartalsweise nosokomiale Infektionen nach Einlage eines Venenkatheters (zentral und peripher) und nach Einlage eines Blasenkatheters aus. Weiter die Entwicklung von nosokomialen Pneumonien.

2022 hat die SRO AG das Swissnoso Modul CAUTI (catheter-associated urinary tract infections) Surveillance implementiert. Im Rahmen dieses Moduls werden sämtliche, im Spital eingelegten Blasenkatheter in einer zentralen Datenbank erfasst. Neben Daten zu nosokomialen Infektionen werden damit Daten zu Häufigkeit und Indikationsqualität in Bezug auf Blasenkatheter erhoben. Als Weiterentwicklung ist für 2023 die Einführung des Swissnoso Moduls CAUTI Intervention geplant. Damit soll die Prozessqualität bei der Einlage von Blasenkathetern weiter verbessert werden.

Im Berichtsjahr verzeichnen wir keine nennenswerten Verstösse gegen Rechtsnormen.

Für das Geschäftsjahr 2022 konnte im stationären Bereich inklusive Zusatzversicherungsbereich, bis auf die Tagespauschale TARPSY mit allen Tarifpartnern vertragliche Lösungen gefunden werden. Aufgrund der im vergangenen Jahr realisierten Teuerung und Personalkostenentwicklung wurden alle Verträge nach OKP gekündigt um entsprechend eine Preisanpassung geltend zu machen. Wir sind zuversichtlich innert nützlicher Frist vertragliche Lösungen für das 2023 zu finden. Im Bereich der Zusatzversicherungen haben wir uns preislich und vertraglich mit fast allen Tarifpartnern einigen können.

Die Kostendeckung ist leider in verschiedenen Teilen der ambulanten Versorgung ungenügend. Insbesondere die gemeinwirtschaftlichen Leistungen wie Ausbildung und Notfallorganisation werden nur zum Teil oder gar nicht vergütet. Bedenklich ist insbesondere, dass der ambulante Tarif mit einem Taxpunktwert von Fr. 0.86 seit 15 Jahren sich auf demselben Niveau befindet und der Entwicklung der medizinischen Leistungen und Teuerung der Personal- und Sachkosten nicht genügt. Gerade die Umsetzung der Verschiebung von verschiedenen Eingriffen vom stationären ins ambulante Angebot des Spitals erhöht die bereits ungenügende Kostendeckung (von rund 75 %) weiter. Über den Verband 'diespitälerBE' haben wir den Kanton um eine Festsetzung des Taxpunktwerthes gebeten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Ein schwieriges Betriebsjahr 2022

Der Umsatz der SRO AG konsolidiert ist um 0.7 % auf 207 Mio. zurückgegangen, während sich die Betriebskosten um 1.8 % erhöht haben. Der EBITDA absolut ist um 39.7 % auf 7.8 Mio. gesunken. Die Marge beträgt rund 3.7% und ist ungenügend. Der ungenügende Geschäftsgang durch den Personal- und Kapazitätsengpass gepaart mit der steigenden Teuerung auf Energie und weiteren benötigten Produkte und Dienstleistungen haben sich deutlich im Ergebnis der SRO AG niedergeschlagen. Die SRO AG benötigt konsolidiert einen deutlich höheren Cashflow von rund 14 Mio., resp. eine EBITDA-Marge von 8%, um die Refinanzierung langfristig und nachhaltig sicherstellen zu können. Dies sind die finanziellen Herausforderungen, welche an die SRO AG gestellt werden. Unser Augenmerk muss insbesondere auf den Liquiditätsgrad und die Ertragskraft gelegt werden. Die Weitergabe der anstehenden Teuerung der Personal- und Sachkosten ist nicht gewährleistet und könnte sich, ohne Erweiterung des Angebotes (Menge) und ohne Erhöhung der Produktivität und des Preises (Tarife), äusserst negativ auf das finanzielle Resultat auswirken und die Existenz der SRO bedrohen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

<u>gem. Konzernrechnung Swiss GAAP FER</u>	2022	2021	Veränderung
Betriebsertrag	207'055	208'581	-0.7%
Betriebsaufwand	199'293	195'705	1.8%
Mietaufwand	1'487	1'525	-2.5%
EBITDA	7'762	12'876	-39.7%
EBITDA-Marge	3.7%	6.2%	-39.3%
EBITDAR	9'249	14'401	-35.8%
EBITDAR-Marge	4.5%	6.9%	-35.3%
Jahresergebnis	-4'089	-2'456	66.5%
Liquiditätsgrad II	108%	85%	26.9%
Anlagedeckungsgrad II	106%	102%	4.3%
Nettoverschuldungsgrad	13.45	8.90	51.1%
Eigenfinanzierungsgrad I	39%	40%	-2.5%

Für Angaben zu weiteren Finanzzahlen und Erklärungen verweisen wir auf die konsolidierte Jahresrechnung 2022.
Werte sind in 1'000 Fr. angegeben.

Die SRO und Zukunftsaussichten

Das vergangene Jahr war leider stark durch die ausserordentliche Situation geprägt und das finanzielle Ergebnis ungenügend. Die Ausrichtung der SRO AG auf eine erweiterte Grundversorgung ist der Grundstein für eine optimale integrierte Gesundheitsversorgung in der Region. Alle dazu nötigen Fachgebiete, ein interdisziplinär gut ausgebautes Notfallzentrum und moderne Rettungsdienste bilden die Grundlagen dazu. Die psychiatrische Versorgung der Region ist ebenfalls durch eine den Bedürfnissen entsprechende stationäre sowie ambulante Versorgung und durch eine mobile Krisenintervention (MOKI) sichergestellt. Weiter benötigt die SRO Kooperationen und Partner in diesem Bestreben. Ob dies nun im neu durch den Kanton Bern geplanten 4 Regionen Modell realisiert werden kann, wird die Zukunft zeigen.

Die Tarifentwicklung, insbesondere die Realisation der Kompensation der Teuerungsentwicklung und die steigenden Kosten gilt es als Herausforderung anzunehmen. Die Prozesse zu optimieren und die Infrastruktur und Ressourcen ohne Einbusse der Behandlungsqualität und Beeinträchtigung der Patientensicherheit gut auszulasten, werden uns weiterhin täglich beschäftigen. Gezielte und durchgesetzte Kostenmassnahmen, offene und faire Tarifverhandlungen mit Tarifpartnern und Öffentlichkeitsarbeit sind die Stichworte, um das nötige finanzielle Gleichgewicht mit einer ausreichenden EBITDA-Marge wiedererlangen zu können.

Eine grosse Herausforderung im Gesundheitswesen ist die Knappheit von qualifiziertem Personal und bedingt stets eine sorgfältige Prüfung unserer Leistungen an unsere Mitarbeitenden und gezielter Förderung der Attraktivität der Arbeitsplätze bei der SRO AG. Insbesondere möchten wir alle Möglichkeiten für die Ausbildung von Fachkräften ausschöpfen. Sowohl in medizinischer, personeller als auch infrastruktureller Hinsicht ist die SRO AG nach wie vor gut positioniert. Durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Hausärzten und Zuweisern werden wir die Versorgung der Region Oberaargau und der angrenzenden Gebiete in den Nachbarkantonen mit sehr guten medizinischen Leistungen, bester Betreuung und zeitgemässer Infrastruktur sicherstellen können.